

Schmuckplätze im Leipziger Westen

Das vergessene Herz von Plagwitz

Genau vier dreieckige Plätze gibt es im Leipziger Westen. Zwei davon haben wir im Ortsblatt schon vorgestellt – den Lindenauer Markt und den Schmuckplatz an der Rolf-Axen-Straße. Die beiden anderen liegen in Plagwitz. Leicht zu übersehen ist die kleine Grünfläche zwischen Alte Straße und Weißenfelder Straße, weil sie ein wenig versteckt liegt und meistens auch ganz unbelebt erscheint.

Dennoch ist sie stadtgeschichtlich bedeutsam, denn sie markiert den Siedlungsrand des slawischen Dörfchens Plagwitz. Wo heute Häuser stehen, befand sich bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts der Hirtenteich; zwischen ihm und der heutigen Erich-Zeigner-Allee lag eine dreieckige freie Fläche. Um 1860 wurde hier eine Straße angelegt, welche die alte Dorfstraße („Alte Straße“) nach Süden verlängerte. Ein Plan von 1880 zeigt im Grunde schon das heutige Straßennetz, wobei auf der Dreiecksfläche zu dieser Zeit sogar einige Gebäude standen. Nur

wenig später sollte sich das dörflich wirkende Bild grundlegend ändern. 1883/84 wurden beidseits des „freien Platzes“ das Rathaus und 1889 das Postamt errichtet, unweit davon die Heilandskirche – das neue Zentrum von Plagwitz war entstanden.

Schon ab 1881 hatte die Gemeinde Plagwitz damit begonnen, die bis dahin in Privatbesitz befindlichen Grundstücke der Dreiecksfläche zu kaufen. Dabei taucht zum ersten Mal der Begriff „Rathausplatz“ auf. Wie die Fläche ursprünglich gestaltet war, zeigt ein Plan von 1915: im nördlichen Platzbereich gab es ein großes baumumstandenes Rondell mit einem



Im Dornröschenschlaf – der Platz vor dem alten Rathaus Plagwitz.

Foto: Heiko Müller

weiteren Baum in der Mitte – in etwa dort, wo sich heute das leere Brunnenbecken befindet. Vom Rondell aus führten drei Wege in Richtung Rathaus, Post und auf die Weißenfelder Straße. Weitere Baumreihen standen entlang der drei Platzkanten. Detaillierter gezeichnet ist ein Plan des Hochbauamtes Leipzig von 1898. Bei ähnlicher Gestaltung wie im Plan von 1915 sind in dieser Zeichnung in der Platzmitte weitere kleine Rondelle und ein Kriegerdenkmal dargestellt. Aus den Akten ist ersichtlich, dass dieses Denkmal von der Ecke Weißenfelder / Walter-Heinze-Straße (der vierte Dreiecksplatz im Leipziger Westen) hierher versetzt werden sollte. Ein Grund dafür findet sich in den historischen

Akten: der wenig respektvolle Umgang vor allem der Jugend mit dem Denkmal. Ausgeführt wurde dieses Vorhaben wohl nicht.

Zu DDR-Zeiten wurde der – bis heute namenlose – Schmuckplatz umgestaltet. Zusätzliche Wege erschließen seitdem den spitz zulaufenden Südteil des Platzes. Das Rondell wurde zu einem rechteckig angelegten Aufenthaltsbereich mit Bänken, Mäuerchen und einem Brunnenbecken in der Mitte. Eine gut 1,60 m hohe Brunnenkulptur aus Metall stifteten die Buntgarnwerke in der Nonnenstraße (über den verschwundenen Brunnen berichteten wir im Ortsblatt 2/2018).

Nach Schließung von Post und Rathaus Plagwitz nahm das Pasant*innenaufkommen im Umfeld des Platzes deutlich ab, und damit auch seine Bedeutung im Stadtteil. Heute leidet die Nutzbarkeit des Platzes nicht nur an seiner Gestaltung, sondern auch an mangelnder Barrierefreiheit. Alles in allem Grund genug, sich einmal

ausführlicher mit Geschichte und Zukunft des Schmuckplatzes zu beschäftigen.

Anlässlich der *Europäischen Mobilitätswoche* lädt das Stadtumbaumanagement Leipziger Westen am **Sonntag, den 18. September, von 13 bis 17 Uhr** ein, gemeinsam mit der Nachbarschaft, dem Stadtgeschichtlichen Museum, der Kirchengemeinde und anderen hier „Platz zu nehmen“, um etwas mehr über die Historie zu erfahren, Erinnerungen auszutauschen, aber auch, um die Fläche mit Spiel und Spaß zu beleben. Programmdetails gibt es auf Aushängen vor Ort und unter:

 www.leipzigerwesten.de

Werbung vor Ort – in Ihrem Ortsblatt!

Anzeigenschluss: 3. November 2022

www.ortsblatt-leipzig.de

Ein Parklet als Kulturinsel in der Hähnelstraße

Seit Mitte August lädt sie mit Sitzbänken und Pflanzkübeln zum Austausch mit Nachbar*innen, zum Ausruhen und zum Bespielen mit Kunst und Kultur ein. Die Rede ist von der *Kulturinsel* vor dem Figurentheater Westflügel in der Hähnelstraße 27. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Parklet – ein Stadtmöbel, das am Straßenrand



Das Parklet in der Hähnelstraße – ein neuer Ort der Begegnung für alle.
Foto: Quentin Kügler

thront und als öffentlicher Raum den Menschen der Nachbarschaft zur Verfügung steht. Der Westflügel Leipzig, das Produktionszentrum für Figurentheater im Leipziger Westen hatte sich für das Parklet beworben. Entworfen und gebaut wurde das Stück von dem Metallkünstler Christian Schmit, mitfinanziert

durch Gelder des Mitmachfonds Sachsen und des Verfügungsfonds Leipziger Westen. Dank der Auffahrrampe ist die Fläche barrierefrei und nun von allen Leipziger*innen nutzbar. Der Westflügel e.V. ist Pate der Kulturinsel und kümmert sich darum, dass die Sitzgelegenheit intakt bleibt. Hinter diesem soziokulturellen

Zuwachs im Leipziger Stadtbild steckt ein langer Planungsprozess des Lösungsteams Parklets für den Leipziger Westen von *Wir im Quartier (WiQ)*. Das bürgerschaftliche Netzwerk stärkt Nachbarschaften und unterstützt alle, die Lust haben ihre Umgebung mitzugestalten.

Machen Sie eine Sitzprobe und kommen Sie am **16. September 2022** zum PARK(ing) Day mit der Nachbarschaft auf der neuen Kulturinsel zusammen. Mit einem kleinen Programm und dem WiQ-Ideenmobil möchten wir mit Ihnen diesen Tag verbringen.

 www.westfluegel.de
www.wir-im-quartier.net
Social-Media-Kanäle

Familienzentrum

Mi, 21.09., 15 bis 18 Uhr:
Interkultureller Familiennachmittag – ein buntes Fest für die ganze Familie.

Di, 27.09., 9 bis 11 Uhr:
Familienfrühstück am Dienstag – herzlich willkommen! Bitte telefonische Anmeldung bis Montag 13 Uhr.

Mi, 28.09., 10 bis 11.30 Uhr:
windeln-abhalten-windelfrei Erfahrungsaustausch. UKB 2 Euro, Anmeldung: samu2020@gmail.com

Mi, 28.09., 20 bis 21 Uhr:
Miniseminar Homöopathische Hausapotheke – Teil 2 UKB 5 Euro, Anmeldungen: anka.liebe@gmail.com
0177 | 2357658

 Familienzentrum „Treffpunkt Linde“
Walter-Heinze-Straße 22HH,
04229 Leipzig
Tel.: 0341 | 47 83 93 43
E-Mail: laura.will@muetterzentrum-leipzig.de

Anzeigen

Goldankauf

Gold- und Silberbarren

Altschmuck (Ringe, Ketten, etc.)

Altsilber (Besteck, etc.)

Münzen

Zähne

und vieles mehr!

kostenlose Bewertung | fair und seriös | sofort Bargeld

Am Pfefferbrückchen 1, 04159 Leipzig - Möckern
(Gegenüber Kaufland - 50 m von Tramhaltestelle „Am Viadukt“)
Telefon: 0341 - 24 88 36 95

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



- Altpapier
- Buntmetall
- Schrott
- CD's

• Diezmannstraße 20
(Nähe Werkstatt West)
04207 Leipzig

Mo-Fr: 10-17 Uhr
Sa: 9-12 Uhr

Weitere Annahmestellen
siehe:

www.albus-leipzig.de



01 63 - 8 74 72 14

Berührende Geschichten vom Ankommen

Von Johanna Bender

Im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Wochen geht die Bibliothek Plagwitz „Georg Maurer“ auf Integrationskurs und präsentiert vom 19. September bis zum 02. Oktober 2022 die Ausstellung „Mit vollen Händen“ in Ton und Bild.

Seit zwei Jahren sammelt das Projekt „Auf Integrationskurs“ migrantische Geschichten. Hier kommen Menschen zu Wort, die ihre Heimat verlassen haben und nun in Leipzig leben. Sie erzählen ihre Lebensgeschichte und berichten über ihre Situation, über Höhen und Tiefen, über Möglichkeiten und Herausforderungen. Beispielsweise wie es ist, in einer fremden Kultur eine neue Sprache zu lernen und sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu müssen. Eine dieser Geschichten erzählen Hiba und Yasmin, Mutter und Tochter aus Syrien. Viele denken, Hiba und Yasmin seien Freundinnen, doch sie leben in verschiedenen Welten. Hiba wächst in dem Bewusstsein auf, dass sie alles erreichen kann. Ihre Mutter Yasmin

hängt verpassten Lebenswegen nach und möchte keine Minute mehr vergeuden.

Bisher sind diese Geschichten als Podcast, auf der Website und im Radio zu hören. Nun gibt es ein neues Format. Alle sind eingeladen, in einer Ausstellung drei Personen kennenzulernen, die über ihre Erfahrungen beim Weggehen, Ankommen und Bleiben berichten. Dort kann man auch der Geschichte von Hiba und Yasmin lauschen und die großformatigen Porträts von Thomas Victor sehen.

Die Ausstellung wurde durch den Verfügungsfonds Leipziger Westen und das Kulturamt der Stadt Leipzig ermöglicht und ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek Plagwitz „Georg Maurer“, Zschochersche Straße 14, zu sehen. Eintritt frei.

i Weitere Geschichten unter: www.auf-integrationskurs.de
<https://stadtbibliothek.leipzig.de/unsere-bibliotheken/bibliothek-plagwitz-georg-maurer>
www.leipzig.de/ikw
<http://www.interkulturellewoche.de/>



Hiba und Yasmin erzählen vom Ankommen in Leipzig.

Foto: Thomas Victor

Freiwilligendienst im Leipziger Westen

Ein Freiwilligendienst ist für Menschen verschiedenen Alters eine gute Möglichkeit, sich beruflich zu orientieren, Neues zu lernen, sinnvoll eine Wartezeit zu überbrücken. Wir bieten interessante Einsatzfelder (in Kitas, Schulen, Altenhilfe, Behindertenhilfe und im Gesundheitsbereich, auch in Museen, Kultureinrichtungen, uvm.) in Sachsen, Polen und Tschechien. Ein Einsatz ist in Vollzeit oder Teilzeit (23 Wochenstunden bis 40 Wochenstunden) möglich. Folgende Einrichtungen im Leipziger Westen sind Einsatzstellen im Freiwilligendienst (Auswahl):

• **Buchkinder Leipzig e.V.**
Endersstraße 3

In den Druck- und Schreibwerkstätten des Buchkinder Leipzig e.V. entwickeln Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 17 Jahren ihre Geschichten zu eigenen Büchern.

• **Hospiz ADVENA**
Birkenstraße 11
Die FSJ-Stelle bei Hospizium Leip-



zig ist in zwei Bereiche geteilt. Etwa die Hälfte der Zeit arbeitet ihr im stationären Hospiz in Leipzig. Im Hospiz werden Menschen gepflegt und versorgt, die unheilbar krank sind. Die andere Hälfte der Zeit arbeitet ihr beim Bildungsprojekt von Hospizium Leipzig. Dabei handelt es sich um ein Präventivprojekt für Vorschulkinder zum Thema Trauer, Tod und Abschied.

• **Inklusives Nachbarschafts-Zentrum, Mobiler Behindertendienst Leipzig e.V.**

Lindenauer Markt 13
Das Zentrum ist ein offener Treff für Menschen mit und ohne Be-

hinderung, Seniorinnen und Senioren, Freunde, Bekannte und Angehörige, die hier Gleichgesinnte zum Gedankenaustausch und für gemeinsame Erlebnisse treffen. Es gibt ein vielseitiges Angebot an Kursen und Veranstaltungen.

• **OUTLAW gGmbH L Kita**
Demmeringstraße 35

Die integrative Kita mit liebevoll gestaltetem Garten befindet sich in einer denkmalgeschützten Villa in Leipzig-Lindenau. Sie verfügt über ca. 60 Plätze, davon 12 Krippenplätze und 3 Plätze für Kinder mit Integrationsbedarf.

• **Westlicht e.V.**

Der Verein setzt sich seit 2012 für Menschen aller Generationen mit und ohne Behinderung ein und sieht seine Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Gesundheit, Erziehung und Jugendhilfe. Die Angebote umfassen v.a. Seminar-, Schulungs- und Vortragsveranstaltungen für Eltern und andere pädagogisch Tätige sowie

Kinderbetreuungs- und Freizeitaktivitäten (Krabbelgruppe, Kreativangebote, Schulsozialarbeit, Ferienlager, Sport, tiergestützte Pädagogik, Reittherapie).

• **Kindertagesstätte Karl-Heine-Straße Outlaw gGmbH**,
Karl-Heine-Straße 34

Unsere integrative Kita liegt im Stadtbezirk Alt-West in Leipzig Lindenau und bietet Platz für 71 Kinder (eine Krippengruppe 12 Kinder bis 3 Jahre, drei altersgemischte Gruppen ab 3 Jahre). Wir können bis zu vier Integrationskinder aufnehmen. Die Kita ist ein Kinder- und Familienzentrum.

Wir freuen uns über jede Bewerbung. Es gibt keine speziellen Zugangsvoraussetzungen. Ein Start in den Freiwilligendienst ist über das ganze Jahr möglich. Wir beraten Sie gern.

i Details zu diesen und weiteren Einsatzstellen in unserem Einsatzstellenfinder: <https://www.freiwillig-jetzt.de/angebote/unsere-einsatzstellen/>

Impressum

Herausgeber:



Stadt Leipzig
 Amt für Wohnungsbau
 und Stadterneuerung
 Technisches Rathaus
 Prager Straße 118-136
 04317 Leipzig
 www.leipzig.de/stadterneuerung



Redaktion:

Heiko Müller, Ulrike Jurrack
 Stadtteilbüro Leipziger Westen
 Karl-Heine-Straße 54 • 04229 Leipzig
 Telefon: 0341 / 33 75 60 31
 ortsblatt@leipzigerwesten.de
 www.leipziger-westen.de

erapress-medien-agentur

Elke Rath (V. i. S. d. P.)
 Weststraße 123 • 04420 Markranstädt
 Telefon: 034205 | 99 23 74
 erapress@ortsblatt-leipzig.de

Medienberaterin: Martina Schnurrbusch

ms-anzeigen@ortsblatt-leipzig.de
 Vertrieb: Töpfer Werbung

Weitere Ortsblätter:

- Stötteritz, Probstheida, Reudnitz
- Gohlis, Möckern
- Paunsdorf, Engelsdorf, Mölkau
- Schönefeld, Mockau, Thekla
- Connewitz, Südvorstadt

Für Druckfehler und deren Folgen wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenschluss: 03. November 2022

Neuigkeiten aus dem Stadtteilbüro

Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds Leipziger Westen bietet alljährlich die Möglichkeit, sehr unkompliziert eine Förderung für kleinere quartiersbezogene Projekte zu erhalten. In diesem Jahr wurden bereits zehn Projekte bewilligt, einige sind schon umgesetzt. Damit ist der „nicht-investive“ Teil des Fonds komplett ausgeschöpft, für Veranstaltungen oder ähnliches stehen 2022 leider keine Mittel mehr zur Verfügung.

Ortsblatt in Veränderung

Seit mehr als sechs Jahren gibt das Stadtumbaumanagement Leipziger Westen in Kooperation mit der erapress-medien-agentur und dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung das Ortsblatt Lindenau-Plagwitz-Kleinzschocher heraus.

Neben aktuellen Entwicklungen aus dem Gebiet berichten wir über stadtgeschichtliche Themen, stellen Vereine, Menschen und Projekte vor und bieten Interessierten die Möglichkeit, selbst einen Artikel zu veröffentlichen.

Mit dem schrittweisen Auslaufen der Städtebauförderung im Leipziger Westen wird sich künftig auch das Ortsblatt ein wenig

verändern. Ab der vorliegenden Ausgabe stehen dem Stadtumbaumanagement Leipziger Westen nicht mehr vollumfänglich wie bisher Seiten zur Verfügung. Dennoch wird das Ortsblatt-Leipzig auch zukünftig alle wichtigen Entwicklungen im Stadtteil im Blick behalten. Einerseits soll die Vielfalt der thematischen Mischung gewährleistet bleiben, andererseits muss die erapress-medien-agentur bei der Herausgabe des Ortsblattes-Leipzig auch die wirtschaftliche Komponente im Auge behalten.

Erfreulicherweise tragen Geschäftskunden, Handwerker und Dienstleister seit Jahren mit ihrer Werbung dazu bei, dass das Ortsblatt-Leipzig nach wie vor in sechs Stadtteilen, darunter auch in Lindenau-Plagwitz erscheinen kann. Der Vorteil liegt auf der Hand: Zum einen können sich Unternehmen vorstellen und ihre Produkte präsentieren, zum anderen gibt es ein Plus an redaktionellen Beiträgen, die über den jeweiligen Stadtteil informieren.

Heiko Müller & Ulrike Jurrack, Stadtumbaumanagement Leipziger Westen
 Elke Rath, erapress-medien-agentur

Gestalten Sie das Ortsblatt mit!

Als Leser und Kunde können Sie künftig noch aktiver mitbestimmen, wie abwechslungs- und umfangreich Ihr Ortsblatt wird. Texte und Bilder aus Ihrer Firma bzw. Einrichtung sind uns ebenso willkommen wie die Präsentation Ihrer Waren und Dienstleistungen. Wir sind vor Ort, Ihre Kunden auch. Machen Sie das Ortsblatt zu Ihrer Plattform. Wir helfen Ihnen gern dabei:
 ms-anzeigen@ortsblatt-leipzig.de | erapress@ortsblatt-leipzig.de

Anzeigen

www.bestattungshaus-klaus.de

„Vergiss mein nicht“ –
 die Sprache
 der Blume tröstet.

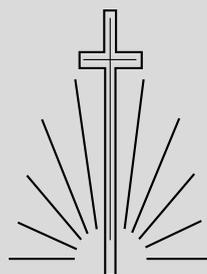


Zschochersche Straße 89 • 04229 Leipzig T 0341 - 350 13 22

Klaus
 BESTATTUNGSHAUS



Seit 20 Jahren an Ihrer Seite



**Bestattungen
 Vogt**

Rietschelstraße 1
 (am Lindenauer Markt)
 04177 Leipzig
 Tel. 03 41/4 80 10 38

Buchener Straße 1
 in Böhlitz-Ehrenberg
 04178 Leipzig
 Tel. 03 41/4 42 95 60

Tag und Nacht dienstbereit!



HOENSCH Bestattungsdienst

Individuelle Beratung
 Persönliche Vorsorge
 Würdevolle Begleitung
 Alle Bestattungsarten

24h TAG & NACHT
 Zentralruf 0341. **244 144**



Markt der Möglichkeiten in Neulindenau

Wie wars und wie gehts weiter?

Am 16. Juni fand im Rahmen der Erarbeitung des Energetischen Quartierskonzeptes Neulindenau in Kooperation mit dem SPARCS-Konsortium die Beteiligungsaktion „Markt der Möglichkeiten“ statt. Interessierte Bürger*innen konnten sich rund um die Themen Energieversorgung, Energieeinsparung, Klimaschutz, Mobilitätsalternativen und nachhaltigen Konsum austauschen. Der digitale Partizipationstisch (DIPAS) der Stadt Leipzig ermöglichte den Teilnehmenden, mithilfe abrufbarer digitaler Karten, Luftbilder, Pläne, 3D-Modellen und Geodaten, ein genau lokalisiertes Feedback zu Planungsvorhaben zu geben. Zudem gab es Informationen über den aktuellen Stand des Prozesses und die beteiligten Akteure. In den vier Handlungsfeldern Energetische Gebäudesanierung, Mobilität, Grün- und Freiflächen sowie Energieversorgung brachten die Besucher*innen Ideen, Fragen und Kritik ein. Die meisten Beiträge wurden zu Grün- und Freiflächen geliefert, dicht gefolgt von den Themen Mobilität und Energieversorgung.



Eine kleine Auswahl der eingesendeten Kunstwerke.
Foto: Patrizia Bolognesi – Seecon Ingenieure

Zu den Ideen gehörten unter anderem die Schaffung eines neuen Spielplatzes im Dunkerviertel und einiger Schmetterlingswiesen zwischen den Parkbuchten. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, Rasenflächen seltener zu mähen, weitere Straßenbäume zu pflanzen sowie mehr Gründächer anzulegen, um die Biodiversität zu fördern. Im Handlungsfeld Mobilität wurde unter anderem der Ausbau der Radwege sowie das Installieren

ren einer Mobilitätsstation für Teil-, und Elektroautos sowie für Leihräder angeregt. Bezüglich der Energieversorgung besteht seitens der Bewohnerschaft Interesse an Solaranlagen. Im Rahmen der Veranstaltung fand auch die Preisverleihung zum Malwettbewerb „Wie sieht dein Zuhause der Zukunft aus?“ statt. Insgesamt 25 Kinder aus dem Quartier Neulindenau hatten ihre Kunstwerke eingesendet.

Veranstaltungen wie der „Markt der Möglichkeiten“ ermöglichen die Mitbestimmung der interessierten Bewohnerschaft und helfen uns bei der Erarbeitung des energetischen Quartierskonzeptes Neulindenau weiter.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen auf und berücksichtigen diese bei der Entwicklung von Maßnahmen. Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen!

Nächster Workshop:
Freitag, 16. September,
14.30 – 16.30 Uhr:
 Thema „Energieeinsparen in Zeiten explodierender Preise: Wie Sie Ihre Kosten im Griff behalten“, Familientreff der LWB, Dr.-Hermann-Duncker-Straße 2
 **SPARCS-Newsletter**
 unter:
[http://smartcity.leipziger-westen.de/tag/sparcs/Fragen oder Anregungen](http://smartcity.leipziger-westen.de/tag/sparcs/Fragen%20oder%20Anregungen)
 bitte per E-Mail an:
sparcs@seecon.de

—Anzeige

Eine Tür macht es möglich: Baden und duschen in einem

Das Bad wurde erst vor einigen Jahren saniert – neue Fliesen, moderne Sanitäranlagen. War ganz schön aufwendig. Alles wäre optimal, wenn nur der hohe Einstieg in die Badewanne nicht wäre. Damals hat keiner von uns daran gedacht, dass das einmal hinderlich sein könnte.

Hadern Sie manchmal auch so, wenn Sie in Ihr Bad schauen? Dann heißt es handeln. Alles kann so bleiben wie es ist, nur die Badewanne erhält eine Tür. Das ist fast für alle Wannentypen möglich, auch für Whirlpool, Eckbadewanne, Sitzbadewanne oder spezielle Seniorenbadewannen. Die Wannentür ermöglicht einen altersgerechten Einstieg und bietet darüber hinaus noch den Vorteil, dass Sie sowohl baden als auch duschen können. Eine entsprechende Duschabtrennung sorgt dafür, dass Ihr Bad trocken bleibt.

Die Badewannentür besteht aus hochwertigem Sanitäracryl (Kunststoff) und kann je nach Wunsch links, rechts oder mittig eingebaut werden. Zwölf verschiedene Farben stehen zur Auswahl. Darüber hinaus können Sie sich auch für eine Glastür entscheiden, allerdings ist das eine Sonderanfertigung mit Aufpreis. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Umbau keine Großbaustelle über mehrere Tage erfordert, sondern innerhalb von fünf bis acht Stunden realisierbar ist. Nach 24 Stunden können Sie die Wanne bereits nutzen.

Der Fachmann empfiehlt:
 Wenn eine Wannentür nachträglich verbaut wurde, sollte man immer eine Anti-Slip-Beschichtung der Wanne durchführen und Haltegriffe in Gebrauchshöhe vom Fachbetrieb anbringen lassen. Das sieht nicht nur schön aus, sondern

erhöht in erster Linie die Sicherheit. Christian Gallasch, Inhaber der Firma altersgerecht.eu, berät Sie gern bei weiteren Fragen.

 **Firma Altersgerecht.eu**
 Bernhardstrasse 30
 04315 Leipzig
 Christian Gallasch
 Mob.: 0163 | 5000 480
www.altersgerecht.eu
chrisgallasch@outlook.de



Barrierefreies Bad mit Badewanne?
Entscheiden Sie sich für eine Badewannentür!

 Unsere vierfach verriegelte & TÜV geprüfte Wannentür lässt sich in Badewannen aus Stahlblech, Sanitäracryl & Gusseisen nachträglich einbauen. Sie ist für fast alle Wannentypen geeignet.

Bei vorhandenem Pflegegrad ist dieser Umbau für 0,00 Euro umsetzbar.

Rufen Sie gleich an ☎ (+49 | 0) 163 - 5000 480
 Telef. Beratung kostenlos und unverbindlich! www.altersgerecht.eu

Wasser für die Bäume

Ein Leserbrief erreichte das Ortsblatt von Christine Arendt (Foto) aus den Kantatenweg in Kleinzschocher. Sie bezieht sich darin auf die Aktion „Leipzig giesst“.

„Vor meiner Haustür wurde vor Jahren ein kleiner Obstgarten angelegt. Neun kleine Obstbäume wurden gepflanzt, einen Baum habe ich auch gespendet. Die Bäume werden nur viermal im Jahr von der Stadt bewässert. Deshalb habe ich beim Amt für Stadtgrün und Gewässer Baumbewässerungssäcke beantragt und fünf erhalten, weitere drei von ‚Leipzig giesst‘. Nun freue ich mich, endlich die kleinen Obstbäume bei dieser Hitze mit Wasser aus meinem Haushalt versorgen zu können. Schließlich sind Bäume unsere grüne Lunge, und sie spenden Schatten. Außerdem habe ich zwei Jahre für einen Baumlehrpfad im Volkspark Kleinzschocher gekämpft. Mit Erfolg! Er wurde genehmigt – mit einer großen Tafel und sechs Bänken.“



Ein Streichelhase für Kleinzschocher

Am 19. September 2022 beginnt die Baumaßnahme zur Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche an der Rolf-Axen-Straße. Entstehen soll ein kleiner attraktiver Quartierspark, der Jung und Alt zum Verweilen, zur Begegnung und zum Spielen einlädt. Zur geplanten Sanierung der Platzfläche und der Sitzbereiche gehören neben Pflegemaßnahmen der Gehölze auch Neupflanzungen sowie ein neues Spielangebot. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und das soziale Miteinander zu fördern.

Im Rahmen der Bürgerinfoveranstaltung am 19. Mai wurden die Anwesenden befragt, ob auf dem Platz eine Tischtennisplatte untergebracht werden soll oder nicht. Aufgrund der knappen Entscheidung wird die Platte nun wie geplant aufgestellt und geschaut, wie sie im Viertel akzeptiert wird. Auf besonderen Wunsch von Anwohner*innen wurde zusätzlich ein „Streichelsteinhase“ als Spielgerät für Kleinkinder eingepflanzt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich im November 2022 beendet sein. Während der Bauzeit muss die Freifläche gesperrt werden. Dafür bittet das Amt für Stadtgrün und Gewässer um Verständnis. Alternative Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten bieten Schwartzplatz, Martinsplatz und Gießerplatz.

Finanziert wird das Vorhaben durch Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm Städtebauliche Erneuerung (SEP). Die Grundstückseigentümer in einem Sanierungsgebiet haben Ausgleichsbeträge zu zahlen. Die freiwillig abgelösten Beiträge werden seit 2017 wieder in das Gebiet investiert, was auch diese Quartiersplatzgestaltung ermöglicht.



Ab Herbst lädt ein solcher Hase kleine Besucherinnen und Besucher zum Streicheln und „Platz nehmen“ ein.

Foto: Richter Spielgeräte GmbH

Warum sich Klasse 3b für Bach begeistert

Unter dem Motto „Bach in Kleinzschocher“ lief das fächerübergreifende Projekt der Klasse 3b, das den Grundstein zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der Grundschule am Grünen Gleis und dem Bachmuseum Leipzig legte.

Im Laufe des Projektes lernten die Kinder den Musiker und Komponisten Johann Sebastian Bach im Museum näher kennen und fanden so ganz unterschiedliche Zugänge zum Thema. Dabei entstanden auch gemalte Bachporträts, die im Rahmen des Kultursommers öffentlich ausgestellt wurden.



So sehen die Kinder aus der 3b den berühmten Komponisten. Foto: Sabine Otto

Außerdem führten die Schüler und Schülerinnen eine Befragung beim diesjährigen Bürgerfest in Kleinzschocher durch. „Was bedeutet Johann Sebastian Bach für Sie?“ und andere Fragen stellten die kleinen Bachfans den erwachsenen Besucher*innen. Die Umfrage war auch für das Museum ein Novum. Mit über 70 Antworten hatte sie eine große Resonanz. Aufgrund dieser Erfahrungen plant

Kerstin Wiese, die Museumsleiterin, zukünftig weitere Nutzerbefragungen. Zwischen Schule und Museum wurde eine feste Partnerschaft begründet – ein Projekt mit Zukunft!

Museum für Druckkunst

Im September eröffnet das Museum für Druckkunst, Nonnenstraße 38, zwei neue Ausstellungen: **Let's print in Leipzig 5** 25.9. – 20.11.2022

Soft-Opening: 23.09., 17-20 Uhr

Mit „Let's print in Leipzig 5“ macht das Museum für Druckkunst Leipzig in Kooperation mit drei Leipziger Druckwerkstätten erneut das Immaterielle Kulturerbe Drucktechniken erlebbar.

Lubok. 15 Jahre Künstlerbücher Jubiläums-Ausstellung

Soft-Opening am 30.09., 17-20 Uhr Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Lubok-Verlages und der Auszeichnung mit dem deutschen Verlagspreis 2022 zeigt die Ausstellung im Museum für Druckkunst die originalgrafischen Lubok-Bände 1 bis 13 – sowie viele weitere der über 200 Publikationen.

Wir sind immer ansprechbar für Menschen in schwierigen Situationen

Fast 13 Jahre ist „Safe - Straßensozialarbeit für Erwachsene“ im Leipziger Westen schon unterwegs. Ende 2009 finden wir zu zweit in Lindenau und Plagwitz an, unsere Runden zu drehen und mit erwachsenen Menschen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, in Kontakt zu kommen. Mittlerweile ist „Safe“ mit 20 Sozialarbeitenden in fünf Teams in Leipzig und Dresden unterwegs. Unsere Anfänge haben wir dabei aber nicht vergessen. Als Team „Konsum“ sind Barbara, Franziska, Tom und Christian in Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher, Leutzsch und Grünau unterwegs. Dort kommen wir mit Menschen in Kontakt, für die der öffentliche Raum besonders wichtig ist. Unsere Arbeit hat sich in den Jahren gewandelt. Immer häufiger treffen wir jetzt auf Menschen, die neben Fragen zum Umgang mit Alkohol und Drogen auch Wohnraum suchen und/oder krank sind. Auch finanzielle Ängste spielen eine immer größere Rolle.



Barbara, Christian, Tom und Franziska haben immer offenes Ohr.
Foto: Safe - Straßensozialarbeit für Erwachsene

Wir sind als Ansprechpartner*innen oft der erste Anker, wenn es darum geht, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Seit fünf Jahren ist unser Büro am Lindenauer Markt in der Demmeringstraße 32. Wer mittwochs zur offenen Sprechzeit zwischen 10 und 16 Uhr bei uns vorbeikommt, bekommt einen Kaffee und ein offenes Ohr. Neben klassischer Streetwork und Bürosprechzeit bieten wir auch Standzeiten vor Ort an: immer montags von 14 bis 15.30 Uhr auf dem Jahrtausendfeld und donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr auf dem Lindenauer Markt. Kommt einfach vorbei und mit uns ins Gespräch.

Bei allen Fragen zum Projekt „Safe-Straßensozialarbeit für Erwachsene“ steht Projektleiter Tino Neufert Rede und Antwort.

 tino.neufert@suchtzentrum.de
Telefon: 0175 | 675 80 41
<https://suchtzentrum.de/> oder
instagram #safeleipzig.

— Anzeige

mehr als Wohnen:

**Ein WBS.
Zwei Standorte.
400 Wohnungen.**

Eine neu gebaute Wohnung in Neulindenau oder Möckern mit Wohnberechtigungsschein bei der LWB mieten.

www.lwb-neubau.de
0341 9922-3333

Zuhause in Leipzig

lwb

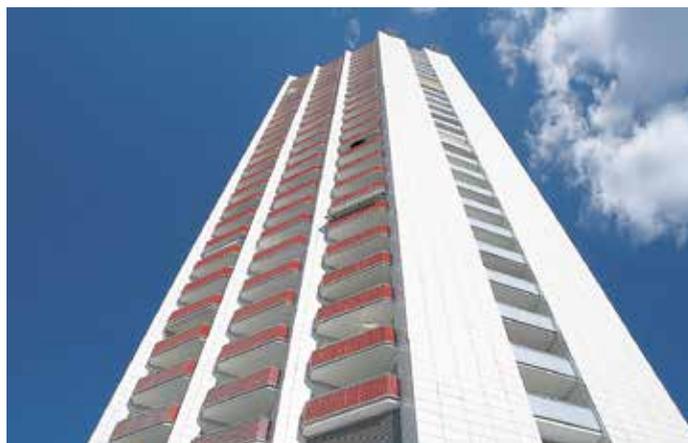
Zwischen Gründerzeit und Plattenbau

Ein kleines Hochhaus in Kleinzschocher

Zu den eher weniger prominenten Straßenzügen im Leipziger Westen gehört die Diezmannstraße in Kleinzschocher. Westlich des Bahnhofs Plagwitz führt sie von der Antonienstraße nach Süden und biegt dann in Richtung der Meyerschen Häuser nach Westen ab. Dabei erschließt sie Kleingartenanlagen, Sportplätze, Gewerbebetriebe und Brachflächen. Aber auch stadtgeschichtlich bedeutsame Orte, von denen einige heute verschwunden sind. In der Diezmannstraße 12 beispielsweise befand sich das Zwangsarbeiter*innenlager „Mangold“ der Landmaschinenfabrik Rudolf Sack; bis 1950 standen die Holzbaracken, zuletzt genutzt als Quarantänelager für Geflüchtete aus den Ostgebieten.

Gleich nebenan, auf dem Grundstück Diezmannstraße 14, entstand ab 1969 ein ganz besonderes Gebäude. Vor dem Bau des damals in Planung befindlichen Wintergartenhochhauses im Leipziger Zentrum war ein „größtechnischer

Versuch“ nötig, denn erstmalig bei einem Wohnhochhaus der DDR sollte die sogenannte *Gleitbauweise* zum Einsatz kommen. Bei dieser technisch anspruchsvollen Bauweise läuft der Betoniervorgang des Bauwerks unterbrechungsfrei, während die Schalung laufend nach oben mitwandert. Zur Erprobung dieses Verfahrens stellte das Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Leipzig einen Teil seiner Betriebsfläche zur Verfügung. In der Baugenehmigung von Juni 1979 heißt es: „Als Großversuch für das Bauvorhaben Leipzig-Wintergartenstraße – Wohnhochhaus – soll auf dem Lagerplatz 1a des VE WGK Leipzig an der Diezmannstraße ein ca. 11 x 11 m großer Grundrißausschnitt des o.a. Vorhabens probeweise bis auf die Höhe von vier Normalgeschossen (...) errichtet werden. Eine Unterkellerung ist nicht vorgesehen. Dieser Experimentaltbau soll später für Lagerzwecke genutzt und dazu mit einer später anzufügenden, tradi-



Die unverwechselbare Fassade wurde erstmalig an der Diezmannstraße erprobt. Foto: Appaloosa_LE unter Lizenz CC BY-SA 3.0

tionellen Treppenanlage versehen werden. Konstruktiv handelt es sich um ein in Gleitschalung hergestelltes, monolithisches Betonbauwerk mit während des Gleitprozesses eingefügten Deckenplatten, Stützen und Fassadenverkleidungen.“ Gebaut wurde damit sozusagen ein Viertel des Grundrisses des Wintergartenhochhauses. Der viergeschossige Probekonstruktion wurde mindestens bis 1990 intensiv genutzt.

Im Erdgeschoss waren Sozial- und Technikräume des Baukombinates untergebracht, die Obergeschosse dienten Lager- und Büro Zwecken. 1972 entstand ganz oben sogar eine Wohnung für einen langjährigen Mitarbeiter aus der Abteilung Gerüstbau. Anfang der 2000er Jahre wurde das „kleine Wintergartenhochhaus“ abgerissen; weder der genaue Zeitpunkt noch die Gründe dafür sind uns bekannt.

Als im Frühjahr 2020 der erste Lockdown unser Leben veränderte, hat Katrin Kritzler aus dieser Not eine Tugend gemacht. Sie entwickelte eine private Initiative, die Menschen beim Wandern „vor der eigenen Haustür“ zusammenbringt. Denn sich allein auf die Socken zu machen ist nicht jedermanns Sache. Katrin Kritzlers schon. Seit Juni 2020 leitet sie eine Wandergruppe, die sich immer sonntags zu einer etwa einstündigen 5-km-Wanderung im Leipziger Stadtgebiet trifft. Zunächst wa-

ren es Freunde und Bekannte, die das Angebot dankbar annahmen: Sich treffen, an frischer Luft bewegen und gleichzeitig neue Orte und Menschen kennenlernen. Mittlerweile sind die Sonntagswanderungen öffentlich. Jede Tour wird sorgfältig vorbereitet. So hat sich Katrin Kritzler die Stadt erwandert und kennt die schönsten Gegenden. Ihr Lieblingsweg führt vom Lindener Hafen durch die Schöner Lachen. Das Programm umfasst inzwischen 41

Die Sonntagswanderer

Touren, die sie mit wertvollen Hinweisen zu Streckenführung, Kombierbarkeit der Wege, Parkplätzen, Haltestellen, Kinderfreundlichkeit, Wasser oder Aussichtspunkten aufbereitet hat.

Eine Übersicht über die 5-km-Wanderungen durch das grüne Leipzig kann man über die Website <https://denk.fit/wanderungen/> anfordern. Wer mitwandern möchte, findet hier auch den Kalender mit allen Wanderterminen und Informationen, ob und wo die Wanderung

stattfindet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für ihren Aufwand freut sich die engagierte Wanderfrau über einen kleinen Obolus der Teilnehmer*innen nach eigenem Ermessen.

Eine Wanderung, vielleicht sogar mit Picknick oder kulturellem Ausflugsziel, kann auch eine schöne Abwechslung für die Familienfeier oder den Büroausflug sein. Katrin Kritzler schneidert auch individuelle Touren für besondere Gelegenheiten zu.

i Anfragen per E-Mail an: katiletours@web.de

Anzeigen

REGIONALE **FACHKOMPETENZ**

seit 1992

30 JAHRE

- ▶ BERATEN
- ▶ BEWERTEN
- ▶ VERKAUFEN

PRILL IMMOBILIEN
Gogolstraße 45
04357 Leipzig
Fon: 0341-60 22 918
www.prill-immobilien-leipzig.de

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen**

03944-36160

www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Zschocher Connection vernetzt Vereine und Initiativen

Die lang vergessenen Stadtteile Klein- und Großzschocher blühen in den letzten Jahren wieder auf. Diese Trendwende schlägt sich auch in der Zivilgesellschaft nieder. Seit 2019 gibt es mit dem Lixer e.V. einen Stadtteilverein, der einen nicht-kommerziellen Stadtteilladen eröffnet hat. Die Tabor-Kirchengemeinde fördert seit Mai 2022 mit der Projektstelle „Projekt-Raum-Kirche“ Vernetzung und Öffnung der Kirchengemeinde in den Stadtteil hinein. Und mit dem Start des ZeitRaum Seniorenbüro des Urban Souls e.V. im Juni 2022 gibt es eine weitere Anlaufstelle für Senior*innen.

Um die wichtige sozio-kulturelle Arbeit von Vereinen und Initiativen angesichts von Wirtschaftskrise und negativen Folgen zu unterstützen und zu vernetzen, realisiert der Lixer e.V. zusammen

mit Projekt-Raum-Kirche und dem ZeitRaum Seniorenbüro das Projekt *Zschocher Connection – ein Stadtteil rückt zusammen*. Ziel ist es, die verschiedenen Akteur*innen in Zschocher ab September 2022 regelmäßig zu Stadtteilrunden an einen Tisch zu bringen, zum Kennenlernen und um Austausch und Hilfe zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes wird zudem eine barrierearme, mehrsprachige Homepage mit allen wichtigen Terminen im Stadtteil aufgebaut sowie die Borschüre *Zschocher & Ich – Wir sind alle gleich verschieden* mit Menschen aus den Stadtteilen erstellt.

Am 9. Oktober sind ab 15 Uhr alle herzlich in den Martinspark zum bunten Stadtteilfest „Zschocher Calling 5“ eingeladen mit Ehren-



Die erste Stadtteilrunde fand am 1. September statt und stieß auf reges Interesse.
Foto: Lixer e. V.

amtsbörse, Projektwerkstatt und vielem mehr. Gefördert wird das Projekt durch den Fonds *Leipzig. Ort der Vielfalt*

i Anregungen, Fragen und Ideen können Sie gern richten an:
zschocherconnection@posteo.de

Informationsveranstaltung

Thema: Soziale Erhaltungsgebiete

Das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung lädt alle Interessierten zu zwei Präsenzveranstaltungen in das *Soziale Erhaltungsgebiet* Leutzsch sowie in das *Soziale Erhaltungsgebiet* Plagwitz/Kleinzschocher ein.

Leutzsch:

Mittwoch, 21. September, von 18 – 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Leutzsch

Georg-Schwarz-Straße 140

Plagwitz/Kleinzschocher:

Donnerstag, 22. September, von 18 – 19.30 Uhr in der Grundschule am Grünen Gleis, Baumannstraße 13.

Auf Grundlage von Beschlüssen der Ratsversammlung gelten seit dem 3. April 2022 für zwei weitere Gebiete in Leipzig Soziale Erhaltungssatzungen. Das Ziel einer solchen städtebaulichen Satzung besteht darin, die ansässige Bevölkerung vor Verdrängungsprozessen zu schützen, die vor allem durch bestimmte Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden und in Wohnungen verursacht werden. Vorhandener Wohnraum darf in *Sozialen Erhaltungsgebieten* nur noch so verändert werden, dass er für die dort

ansässigen Bevölkerungsgruppen weiterhin geeignet bleibt. Darum müssen bauliche Änderungen und Nutzungsänderungen sowie Rückbauvorhaben vorab seitens der Stadt genehmigt werden.

Während der Veranstaltung können Fragen zu den *Sozialen Erhaltungssatzungen* an das Podium gerichtet werden. Die Podiumsteilnehmer des Amtes für Wohnungsbau und Stadterneuerung, der Landesweiten Planungsgesellschaft mbH und des Mietervereins Leipzig e. V. informieren und beantworten Fragen zu den Gründen für die *Sozialen Erhaltungsgebiete*, zum Leipziger Wohn- und Ausstattungsstandard sowie der Abgrenzung von sozialem Erhaltsrecht zum Mietrecht.

Sollten Sie vorab Fragen zu den Satzungen oder der Veranstaltung haben, können Sie sich gern an uns wenden.

i Um eine Anmeldung wird bis zum 16. September gebeten:

Mail: soziale-erhaltungssatzung@leipzig.de

Telefon: 0341 | 123 55 05

— Anzeige

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen

45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro Michael Domain
Tel. 0341 4418929
Mobil 0151 28729143
michael.domain@HUKvm.de
Demmeringstr. 28
04177 Leipzig
Altlindenau
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/michael.domain

Kundendienstbüro Jens-Uwe Schley
Tel. 0341 4248263
Mobil 0173 3745244
jens-uwe.schley@HUKvm.de
Zschochersche Str. 97
04229 Leipzig
Plagwitz
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/jens-uwe.schley



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Ganz ohne Hexerei entstand ein Jugendfreizeitreff in der NaSch

Viele Jahre stand das Nebengebäude der Nachbarschaftsschule leer. Jetzt erstrahlt das sogenannte „Hexenhaus“ als Jugendfreizeitzentrum in neuem Glanz. Auf dem Schulfest am 1. Juni 2022 wurden das Gebäude und die angrenzenden Außenanlagen feierlich eingeweiht und freudig von Kindern, Eltern und Lehrer*innen angenommen.

Das denkmalgeschützte Haus gehört der Stadt Leipzig und wurde 2019 von der Initiative Nachbarschaftsschule e. V. für 40 Jahre in Erbbaupacht übernommen. Unabhängig von den Öffnungszeiten der Schule wird es darin zukünftig Freizeitangebote sowohl für Schüler*innen der NaSch als auch für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft geben.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde das Gebäude umfassend saniert. Dabei flossen Ideen der Schüler*innen mit ein. So entstand im Erdgeschoss ein Schulclub, der zum Relaxen, Billard-, Schach- oder Kartenspielen einlädt. Er ist an Wochentagen bis 18 Uhr geöffnet. Außerdem gibt es eine integrierte Cafëbar und Sanitäreinrichtungen. Das Angebot wird ergänzt durch eine Fahrradwerkstatt. Die schöne Terrasse lädt zum Draußensitzen ein.

Durch den Einbau eines Aufzugs ist auch der 90 qm große Multifunktionsraum im Obergeschoss barrierefrei erreichbar. Dieser kann als Bewegungsraum, aber auch für Tagungen, beispielsweise vom Schülerrat, genutzt werden. Fest integriert werden soll künftig noch



Cool: Der Schulclub mit Cafëbar ist offen für alle.

Foto: Regentaucher

eine Küche, die für Koch- und Back-Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stehen wird. Finanziert werden konnte all das durch Eigenmittel des Vereins, unterstützt durch Mittel aus dem Sanierungsgebiet Lindenau II. Nach den Regelungen des Baugesetzbuches haben die Grundstückseigentümer in einem Sanie-

rungsgebiet Ausgleichsbeträge für die sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen zu zahlen.

Für den Umbau des „Hexenhauses“ und die Neugestaltung der Außenanlagen kamen so insgesamt 445.000 Euro bei Gesamtkosten von ca. 700.000 Euro zum Einsatz.

Fahrradklima-Test

Alle Leipziger sind derzeit aufgerufen, sich am Fahrradklima-Test zu beteiligen. Egal, ob viel oder wenig mit dem Rad unterwegs, ob zum Job oder lieber am Wochenende ins Grüne – bewerten Sie bis zum 30. November die Radverkehrsinfrastruktur in Leipzig unter:

www.fahrradklima-test.de

Wie sicher fühlen sich Radfahrer in Leipzig? Welche Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern gibt es? Sind die Radwege breit genug, sicher und sauber? Das sind nur einige der Fragen, die die Teilnehmer beantworten müssen.

2020 haben über 2.100 Leipziger die Fahrradfreundlichkeit in der Stadt bewertet. Auch in diesem Jahr können die Teilnehmer als Alltagsexperten Politik und Verwaltung ein direktes Feedback geben. Ihre Hinweise aus dem Test fließen in städtische Planungen ein, sie ermöglichen Vergleiche mit anderen Kommunen und helfen, Stärken und Schwächen zu identifizieren. Wie Leipzig und andere Städte zuletzt abgeschnitten haben, verrät eine interaktive Karte unter: <https://fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse>.

Ricarda Stöckel: Auf den Spuren der Familien- und Regionalgeschichte

„Sie nannten mich Mimi“ heißt die im Engelsdorfer Verlag erschienene Romanbiografie, aus der die Autorin am **Donnerstag, 20. Oktober, ab 14 Uhr im Seniorenbüro Alt-West** liest. Mit ihrem zweiten Buch schlüpft sie in die Rolle ihrer 1977 verstorbenen Großmutter und zeichnet deren ungewöhnlichen Lebensweg nach, der sie von Frankfurt am Main 1932 nach Zwenkau führte.

Das Buch über die trotz etlicher Schicksalsschläge starke, lebensfrohe sechsfache Mutter Eleonore Jacklowsky erzählt Familien-, Alltags-, Zeit- und Ortsgeschichte.

Der Riss, der durch den 2. Weltkrieg und die deutsche Teilung mitten durch die Familie ging, bestimmte das Leben dieser Generation und das der Nachkommen. Die vier Kinder, die in Zwenkau geboren wurden, verließen in der Nachkriegszeit bis zum Mauerbau ihre Mutter und die DDR.

Die beiden in Frankfurt geborenen Töchter aus erster Ehe lebten bis zu ihrem Ende in Zwenkau. Sie gehörten zu den Neulehrern, die als junge Leute in einer Stadt mit zerstörter Schule Kinder unterrichteten und sich parallel dazu in Fernstudien die notwendigen Zeugnisse erwarben. Lore Jacklowsky qualifizierte sich zur Medizinisch-technischen Assistentin und arbeitete bis zu ihrem Tod in der Röntgenabteilung des



Foto: Ricarda Stöckel

Zwenkauer Krankenhauses, wo sie auch als Mitglied des Betriebschores auftrat.

Die Autorin, die vier Jahre für diese Geschichte gearbeitet und recherchiert hat, möchte gern mit jüngeren und älteren Zuhörern ins Gespräch kommen. Sie sagt: „Jede Biografie ist einzigartig. Doch vielen Menschen geht es ähnlich wie mir: Man interessiert sich erst für die Vorfahren, wenn man sie nicht mehr fragen kann“.

i Seniorenbüro Alt-West der Volkssolidarität | Saalfelder Straße 12
Anmeldung erwünscht unter:
Telefon: 0341 | 49 54 11 02



**Seniorenbüro
Alt-West mit
Seniorenbege-
gungsstätte
Saalfelder
Straße 12**

Telefon: 0341 | 49541102
seniorenbuero.altwest@
volkssolidaritaet-leipzig.de
Öffnungszeiten:
Mo: 9–15 Uhr, Di: 9–15 Uhr,
Mi: 10–16 Uhr, Do: 9–16 Uhr,
Fr: geschlossen.
Am Mittwoch 14.9. ist das
Seniorenbüro geschlossen.

Veranstaltungen:

- **Mo, 19. Sept.; 14 Uhr:**
Selbsthilfegruppe Rolli 40+
- **Mi, 19. Sept., 14.30 Uhr:**
Lichtbildvortrag mit Frau
Boldt (UKB: 1 EUR)
Thema: Südwestfrankreich
- **Di, 20. Sept., 11 Uhr:**
Konzert und Tanzaufführung
des Frauenchors der Volkssoli-
darität e.V.***
- **Di, 20. Sept., 13.30 Uhr:**
Bowling, Tennis, Golf spie-
len... mit der Wii-Konsole***
(UKB: 2 EUR)
- **Do, 22. Sept., 14 Uhr:**
Kreativgruppe „Patchwork
und Applikationen“
- **Di, 27. Sept., 14.30 Uhr:**
Gesprächsrunde über Vorsor-
gevollmacht mit Frau Behlert
von der Betreuungsbehör-
de***
- **Do, 29. Sept., 14 Uhr:**
Offener Treff*** Thema: Ener-
giespartipps • **Mo, 05. Okto-
ber, 10 Uhr:** Italienischkurs
für Anfänger (bis Ende De-
zember, mit wöchentlichem
Turnus) (UKB: 3 EUR)
- **Mi, 10. Okt., 14 Uhr:**
Herbstfest
- **Mo, 24. Okt., 14 Uhr:**
„Fit und Vital mit Aroma-
therapie“ – ein Vortrag über
die Kraft ätherischer Öle der
Merkur Apotheke
- **Do, 27. Okt., 14 Uhr:**
Senioren-sicherheitsberatung
mit Herrn Grimmer: Wie soll-
te man sich bei Trickbetrug
und Trickdiebstahl verhalten?
- **Do, 03. Nov., 14 Uhr:**
ADAC Verkehrssicherheit



**Anmeldung für die mit
(***) markierten Ver-
anstaltungen**

Telefon: 0341 | 49 54 11 02

Seniorenbüro Südwest im ZeitRaum lädt ein

Das Seniorenbüro Südwest öffne-
te im März 2022 offiziell seine Tü-
ren in der Dieskaustraße 202 und
lädt seither zu offenen Bege-
gungsangeboten ein, die durch
Haupt- und Ehrenamtliche sowie
durch die Seniorinnen und Senio-
ren selbst organisiert werden.
Die Angebotsvielfalt reicht da-
bei vom gemeinsamen Kochen
und Backen, Singen, Stricken und
Malen, Tischtennis spielen bis hin
zu Smartphone-, Englisch- und
Spanischkursen. Außerdem ver-
anstalten wir regelmäßig gemein-

same Ausflüge und besondere
Angebote wie Konzerte, Mär-
chen-Cafés und Vorträge.
Darüber hinaus gibt es ein Ber-
atungsangebot für Seniorinnen
und Senioren, welches für alters-
spezifische Themen (Wohnen im
Alter, Pflege, Ehrenamt, etc.) ge-
nutzt werden kann. Im Zuge des-
sen gibt es eine monatliche Infor-
mations-Reihe, die interessante
Themen für ältere Menschen auf-
greift (Seniorenstudium, Sicher-
heit im Alter, etc.). Alle Angebote
können – sofern nicht anders im

Programm ausgewiesen – ohne
Anmeldung besucht werden und
sind kostenfrei.
Menschen aller Generationen und
Herkunft sind bei uns willkom-
men.



ZeitRaum

**Dieskaustraße 202
(Haltestelle Huttenstraße)**
Öffnungszeiten: Mo 12–16 Uhr,
Di–Do 9–15 Uhr, Fr 9–12 Uhr,
Beratungszeiten: Mi & Fr 10–12
Uhr. Telefon: 0341 23 40 62 99
zeitraum@heizhaus-leipzig.de
Infos: www.heizhaus-leipzig.de

Anzeige

Jetzt starten.

Attraktive Angebote und kurze Lieferzeiten* für
die Hyundai „Connect & Go“ Sondermodelle.

Hyundai i10 Connect & Go

- Einparkhilfe hinten
- Beheizbares Lederlenkrad
- Sitzheizung vorne

Mtl. finanzieren ab
99,- EUR³

*Abb. ähnlich.
Kraftstoffverbrauch⁶ für den Hyundai i10 1.0 Connect & Go: niedrig (Kurzstrecke): 6,5 l/100 km; mittel (Stadttrand): 5,1 l/100 km; hoch (Landstra-
ße): 4,7 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 6,2 l/100 km; kombiniert 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km; CO₂-Effizienzklasse: C

| | | |
|---|--|--|
| <h3>Hyundai i20 Connect & Go</h3> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 10,25-Zoll-Digital Cockpit <input checked="" type="checkbox"/> Beheizbares Lederlenkrad <input checked="" type="checkbox"/> Parksensoren hinten <p style="font-size: x-small;">Kostenlose Zusatzausstattung der Sondermodelle Connect & Go:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bluelink®-Telematikdienst inkl.LIVE Services <input checked="" type="checkbox"/> Radio-Navigationssystem inkl.LifeTime MapCare™ <p style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Mtl. finanzieren ab 149,- EUR⁴</p> <p style="font-size: x-small;">Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i20 Connect & Go, 1.0 T-GDI, 6-Gang, 74kW (100PS): Kurzstrecke: 7,2 l/100 km; Stadt- rand: 5,3 l/100 km; Landstraße: 4,7 l/100 km; Autobahn: 5,9 l/100 km; Kombiniert: 5,6 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 127 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.</p> | <h3>Hyundai i30 Connect & Go</h3> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Verkehrszeichenerkennung <input checked="" type="checkbox"/> Regensensor <input checked="" type="checkbox"/> Einparkhilfe vorne <p style="font-size: x-small;">Kostenlose Zusatzausstattung der Sondermodelle Connect & Go:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bluelink®-Telematikdienst inkl.LIVE Services <input checked="" type="checkbox"/> Radio-Navigationssystem inkl.LifeTime MapCare™ <p style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Mtl. finanzieren ab 199,- EUR²</p> <p style="font-size: x-small;">Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i30 Connect & Go, 1.0 T-GDI, 6-Gang, 88kW(120PS): Kurzstrecke: 7,5 l/100 km; Stadt- rand: 6,0 l/100 km; Landstraße: 5,4 l/100 km; Autobahn: 6,6 l/100 km; Kombi- niert: 6,2 l/100 km; CO₂-Emission kombini- ert: 141 g/km; CO₂-Effizienzklasse: B.</p> | <h3>Hyundai BAYON Connect & Go</h3> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Aktiver Spurhalteassistent <input checked="" type="checkbox"/> Klimaautomatik <input checked="" type="checkbox"/> Navigationssystem <p style="font-size: x-small;">Kostenlose Zusatzausstattung der Sondermodelle Connect & Go:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Bluelink®-Telematikdienst inkl.LIVE Services <input checked="" type="checkbox"/> Radio-Navigationssystem inkl.LifeTime MapCare™ <p style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Mtl. finanzieren ab 169,- EUR⁵</p> <p style="font-size: x-small;">Kraftstoffverbrauch⁶ für den Hyundai BAYON Connect & Go 1.0 T-GDI, 6-Gang, 74kW (100PS): Kurzstrecke: 7,4 l/100 km; Stadt- rand: 5,4 l/100 km; Landstraße: 6,0 l/100 km; Kombiniert: 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.</p> |
|---|--|--|

FREYDANK
www.auto-freydank.de Auto Freydank GmbH & Co. KG

Am Osthang 15
04178 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 94 52 - 154

Geithainer Str. 58
04328 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 65 99 3 - 0



Berechnungsbeispiele für eine private Finanzierung der Hyundai Finance, einem Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Preise inkl. 19% MwSt. und zzgl. 890,- € Überführungskosten und Zulassungskosten. Fahrzeugabbildungen enthalten 2.1. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 30.09.2022

| Leasingbeispiele | Verkaufspreis | Anzahlung | Laufzeit | Fahrleistung p.a. | Mtl. Raten à | Schlussrate | Gesamtbetrag | eff. Jahreszins | Sollzins p.a. |
|---|---------------|--------------|-----------|-------------------|--------------|---------------|----------------|-----------------|---------------|
| ² HYUNDAI i30 1.0 T-GDI Connect & Go | 23.350,00 EUR | 3.630,50 EUR | 48 Monate | 10.000 km | 199,00 EUR | 11.675,00 EUR | 21.227,00 EUR | 3,53 % | 3,47 % |
| ³ HYUNDAI i10 1.0 Connect & Go | 15.800,00 EUR | 3.272,50 EUR | 48 Monate | 7.500 km | 99,00 EUR | 8.381,90 EUR | 13.133,90 EUR | 3,53 % | 3,47 % |
| ⁴ HYUNDAI i20 1.0 T-GDI Connect & Go | 19.750,00 EUR | 3.483,20 EUR | 48 Monate | 10.000 km | 149,00 EUR | 9.993,50 EUR | 17.145,050 EUR | 3,53 % | 3,47 % |
| ⁵ Hyundai BAYON Connect & Go | 21.650,00 EUR | 4.088,50 EUR | 48 Monate | 10.000 km | 169,00 EUR | 10.738,40 EUR | 18.850,40 EUR | 3,53 % | 3,47 % |

1 Die Lieferzeit für die Sondermodelle Connect & Go des Hyundai i10, Hyundai i20 und Hyundai i30 beträgt ca. 4 Monate. dies ist in keinem Falle eine verbindliche Aussage und lediglich ein Richtwert. 2 Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und ggf. in NEFZ-Werte umgerechnet. Fahrzeugbilder enthalten ggf. kostenpflichtige Sonderausstattung/Upgrades. 3 Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit. Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimediale sowie 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Zudem 5 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Unser Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie den Leipziger Westen?
Über welchem Erker wacht dieser Herr?



Foto: Ulrike Jurrack

Bitte die Antwort mit dem Betreff „Bilderrätsel“ senden an:

 ortsblatt@leipzigerwesten.de
oder per Postkarte an

Stadtteilbüro Leipziger Westen

Karl-Heine-Straße 54 | 04229 Leipzig

Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2022.

Zu gewinnen gibt es eine Überraschung.

Auflösung aus der Ausgabe 02/2022:

Der Obelisk steht in der Lützer Straße, Höhe Henriettenstraße. Einen Gutschein der Kaffeemanufaktur OBEN.AUF hat gewonnen: Lutz Berger aus Lindenau.

M.D. Mößner dichtete die Lösung:

*Wo die Lütznier sich teilt
in Unten und Oben,
wo täglich Autos und Bahnen langtoben,
wo die Henriette die Lütznier küsst,
der Obelisk zu finden ist.
Der mit den beiden Laternen versehn,
die sind nicht verstecken,
wer will kann sie sehn.*

Jubiläum, Hits und Halligalli

Feststimmung im Westflügel Leipzig

Am 16. und 17. September ist Feststimmung im Westflügel Leipzig angesagt: Das dem Haus eng verbundene Leipziger Figurentheaterensemble Lehmann und Wenzel feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Auf dem Programm stehen zwei Special Edition-Vorstellungen ihrer ersten gemeinsamen Produktion „Der Freischütz“ sowie das Jubilee Concert „Hits und Halligalli“ mit Liedern aus ihren Stücken in der Kulturbar froelich & herrlich.

Nach seiner Premiere im September 2012 wurde „Der Freischütz“ im Jahr 2013 mit dem Leipziger Bewegungskunstpreis ausgezeichnet. Seither hat das Ensemble zahlreiche Stücke

auf die Bühne gebracht, die größtenteils im Westflügel Leipzig Premiere feierten.

Save the Date: Im November (Fr 25. – So 27.11.2022) steht darüber hinaus die nächste Premiere von Lehmann und Wenzel im Westflügel Leipzig bevor: Gemeinsam mit *flunker produktionen Wahlsdorf* bringen Samira und Stefan Wenzel „Die rote Zora und ihre Bande“ als Figurentheater auf die Bühne.

Fr 16.09. | 21 Uhr

Der Freischütz [Special Edition]

Sa 17.09. | 20 Uhr

Der Freischütz [Special Edition]

Sa 17.09. | 21.30 Uhr

Jubilee Concert! Hits und Halligalli

„War is over“: Ausstellung im Capa-Haus Leipzig

Seit dem 4. September kann die Ausstellung „War is over“ im Capa-Haus Leipzig jeden ersten und dritten Sonntag im Monat besichtigt werden. In Zusammenarbeit von Stadtgeschichtlichem Museum Leipzig, Initiativkreis Capa-Haus sowie der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft e. V. wird die Gedenkstätte an den entsprechenden Sonntagen zwischen 11 und 16 Uhr geöffnet sein. Vor Ort stehen jeweils fachkundige Ansprechpartner zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Das Capa-Haus ist eine der wichtigsten Leipziger Erinnerungsstätten an die NS-Herrschaft und Befreiung 1945. In dem kleinen Museumsraum wird an den tragischen Tod des US-Soldaten Raymond J. Bowman am 18. April 1945 erinnert, der von Robert Capa in seinen welt-



Blick in die Ausstellung Foto: Thomas Raatz

berühmten Fotos festgehalten wurde.

Termine: Sonntag, 18.9., 2.10., 16.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12., 11 – 16 Uhr

Capa-Haus Leipzig an der Angerbrücke, Jahnallee 61. Kosten: frei.

<https://capahausblog.wordpress.com/>

Das Projekt „Stadtteiloper Leipzig“ ermöglicht es Kindern, das Konstrukt Oper zu erleben und selbst entstehen zu lassen. Von der Erarbeitung des Librettos über die Gestaltung von Bühnenbild, Requisiten und Kostümen bis hin zu musikalischen und schauspielerischen Rollen – hier hat jedes Kind seinen individuellen Platz zur Mitwirkung an einem Gesamtkunstwerk gefunden. Die Ralf Rangnick Stiftung hat das Projekt zusammen mit der Nachbarschaftsschule ermöglicht, und die Oper Leipzig realisiert fünf Aufführungen in der Musikalischen Komödie. Über einen Zeitraum von fast drei Jahren entstand unter der Anleitung von Profis ein von Kindern und Jugendlichen selbst entwickeltes Bühnenstück, das auf der Bühne der MuKo nun uraufgeführt wird und eine überregionale Strahlkraft entwickelt. In Kooperation auf Augenhöhe mit professionellen Musikern und Künstlern lernten die Akteure im Projektverlauf Fokus und Team-

Stadtteiloper in der MuKo



arbeit, Konzentrationsfähigkeit und Eigenmotivation, Überwindung von Rückschlägen und Durchhaltekraft, Selbstbewusstsein und gegenseitige Wertschätzung, Bühnenpräsenz und Mut. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie das Kiezumfeld

haben gemeinsam an einem Strang gezogen und wurden in viele Gewerke der Oper einbezogen. So wurden auch Thema und Titel der Stadtteiloper Leipzig gemeinsam entwickelt: *Ikarus und der Traum vom Fliehen*.

IKARUS UND DER TRAUM VOM FLIEHEN

Stadtteiloper Leipzig

Eine Produktion der Ralf Rangnick Stiftung in Kooperation mit der Musikalischen Komödie und den Werkstätten der Oper Leipzig

 **Premiere Donnerstag:
15. September, 18 Uhr**

Musikalische Komödie

Weitere Aufführungen:

17. September, 15 Uhr

18. September, 11 und 16 Uhr

Tickets 12 EUR, erm. 8 EUR

Aufführung nur für Schulklassen am

20. September, 10 Uhr

www.oper.leipzig.de